Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **68 (1976)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

welche Institutionen die Grundlage für diese Zusammenarbeit bilden (Seite 121 f.). Ein besonderes Kapitel beschäftigt sich in diesem Zusammenhang auch mit der vergleichenden Darstellung des Schlichtungs- und Schiedsgerichtswesens (Seite 168 f.), wobei in übersichtlicher Form aufgezeigt wird, wie in den beiden Ländern individuelle und kollektive Rechtskonflikte sowie kollektive Interessenstreitigkeiten geregelt werden.

In einer abschliessenden Würdigung fasst der Autor seine vergleichenden Darlegungen zur sozialpartnerschaftlichen Zusammenarbeit in drei Kapiteln noch einmal klar zusammen, indem er die Haltung der Gewerkschaften zur sozialpartnerschaftlichen Zusammenarbeit und zur Kollektivvertragsidee herausstellt und dabei darlegt, inwieweit der Kollektivvertrag als Mittel zur Begründung und institutionellen Ausgestaltung der sozialpartnerschaftlichen Zusammenarbeit angenommen wird. In diesem Zusammenhang kommt der Autor zu dem Schluss, dass in der Schweiz die Zusammenarbeit der Sozialpartner «voll entwickelt ist und einen hohen Stand erreicht hat. Die vertragliche Zusammenarbeit ist getragen von Vertrauen und gegenseitiger Anerkennung sowie von ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein und vom Arbeitsfrieden» (Seite 211). Demgegenüber seien in der deutschen Metallbranche die Beziehungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden «über den Stand einer ‚Tarifpartnerschaft' bisher nicht herausgekommen. Eine sozialpartnerische Zusammenarbeit wird von der IG Metall – im Gegensatz zu einigen anderen deutschen Gewerkschaften – strikt abgelehnt» (Seite 211). Der Autor sieht im Weg der schweizerischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände «ein anzustrebendes Vorbild und Modell für partnerschaftliche Sozialbeziehungen» (Seite 212).

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis vervollständigt die in dieser Publikation dargelegten Gedanken und informativen Darstellungen der sozialpartnerschaftlichen Zusammenarbeit in der Schweiz und in der Bundesrepublik Deutschland. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass dieses Buch sowohl für Arbeitnehmer- wie auch für Arbeitgeberorganisationen eine interessante Lektüre ist. Olaf J. Böhme

Suchen Sie vergriffene Bücher?

Unser Antiquariat ist spezialisiert auf: Politik, Sozialismus, Geschichte der Arbeiterbewegung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Damit Sie einen Einblick in unser Angebot erhalten, bestellen Sie am besten unseren neusten *Gratiskatalog* Nr. 189: Politik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sozialismus.

Schwerpunkte: DDR, Gewerkschafts- und Jugendbewegung.

Antiquariat *Pinkus-Genossenschaft*
Froschaugasse 7, 8001 Zürich, Telefon 32 26 47